

TOP 1: Begrüßung und Genehmigung des Protokolls

Frau Görschen-Weller begrüßt die anwesenden Elternvertreter, Herrn Dr. Wenners sowie Svea Hoffmann und Lynn Zschiegner als Schülervereinerinnen. Sie erläutert die Anwesenheitsliste und die Stimmberechtigung der Teilnehmer.

Zum Protokoll der letzten Sitzung erläutert Herr Dr. Wenners anstehende Fragen:

- Die Termine für die beweglichen Ferientage wurden durch die Elternschaft vorgeschlagen, beschlossen wurden sie jedoch teilweise abweichend durch die Schulkonferenz.
- Das Klassenfahrtkonzept hat nach wie vor Bestand.
- Der Notfallplan betrifft mögliche Gewaltandrohungen in der Schule. Am 6.11.2009 findet eine Schulung der Lehrerschaft durch die Kriminalpolizei in der Schule statt. Ggf. wird der Notfallplan daraufhin noch einmal überarbeitet.

Das Protokoll wird bei 5 Enthaltungen angenommen.

TOP 2: Wahlen

a. Vorstand

Für die Wahl des Ersten Vorsitzenden steht nur eine Kandidatin zur Verfügung. Frau Görschen-Weller wird bei einer Enthaltung wiedergewählt.

Herr v. Broen steht aus beruflichen Gründen nicht mehr als Vorstandsmitglied zur Verfügung. Frau Görschen-Weller bedankt sich für die geleistete Arbeit.

Neben dem verbleibenden Vorstand stellen sich Frau Schall und Frau Dr. Hernekamp als Kandidaten zur Verfügung. Die Elternschaft beschließt, den Vorstand auf sechs Personen zu erweitern, und wählt den Vorstand in offener Wahl bei drei Enthaltungen.

b. Mitglieder der Schulkonferenz

Es werden neben dem gesamten Vorstand fünfzehn weitere Kandidaten als Delegierte für die Schulkonferenz vorgeschlagen. Herr Klein steht nicht zur Verfügung. In geheimer Wahl werden die Delegierten und ihre Vertreter gewählt. Um eine Stichwahl zu vermeiden, stellt sich Frau Dr. Wagener als 1. Vertreterin zur Verfügung.

c. Mitglieder der Fachkonferenzen

Die Besetzung der Fachschaftsvertreter geschieht einvernehmlich im Plenum. Die Wahl erfolgt geschlossen per Handzeichen. Frau Görschen-Weller bittet die Delegierten, ihr Amt wahrzunehmen und über wichtige Angelegenheiten der Fachschaften im Schulelternbeirat zu berichten.

d. Vertreter des Kreisschulelternbeirates

Es werden die beiden bisherigen Delegierten, Herr Stegemann und Herr Klein, zur Wiederwahl vorgeschlagen und einstimmig gewählt.

TOP 3: Mitteilungen

a. der Schulleitung

Herr Dr. Wenners berichtet für die Schulleitung:

- Zur Zeit findet ein Besuch des 40köpfigen Knabenchors der Lancaster Royal Grammar School aus England statt. Ein normaler Austausch mit England ist außerordentlich schwierig, so dass nur projektbezogene Besuche z.B. über die Big Band der Schule möglich sind.

- Am 4.11.2009 findet der erste Schulbibliothekstag Schleswig-Holsteins mit etwa 70 Teilnehmern in der Schule statt. Neben der Verbesserung der schulinternen Nutzung der Bücherei soll auch eine engere Zusammenarbeit mit der Gemeindebücherei vorangetrieben werden.
- Die Gemeinde Altenholz hat für ihre vier Schulen eine Sozialarbeiterin eingestellt, die schulinterne Probleme individuell oder in Gruppen lösen helfen soll. Frau Görschen-Weller schlägt vor, sie auch im Schulelternbeirat vorzustellen.
- Die Personalsituation an der Schule stellt sich relativ gut dar. Zum neuen Halbjahr werden 4,6 neue Planstellen besetzt.
- Die Umstellung auf G8 bedeutete für die Schule drei Jahre harte Arbeit. Das Kollegium hofft jetzt auf etwas ruhigere Zeiten für die eigentlichen pädagogischen Aufgaben. Herr Dr. Wenners zitiert dazu den Koalitionsvertrag der neuen Regierung. Danach sollen u.A.
 - die Arbeitsbelastungen der Schüler verringert werden,
 - den Gymnasien Wahlfreiheit zu G8/G9 oder einer Kombination gegeben werden,
 - der Klassenteiler in der Oberstufe gesenkt werden,
 - die alte Regelung zum Realschulabschluss wieder eingeführt werden,
 - die Versetzungsordnung gelockert werden sowie
 - EVIT abgeschafft werden.

b. der Schülervertretung

(dieser Tagesordnungspunkt wird an dieser Stelle dokumentiert, fand mit Rücksicht auf die Schülerinnen jedoch bereits nach TOP 2b statt.)

Die beiden Schülervertreterinnen Svea Hoffman und Lynn Zschiegner berichten von ihrer Arbeit. Die bekannten Aktivitäten wie die Schulpullover, die Mini-SV, der Soziale Tag oder Feste wie die Halloween-Party werden fortgeführt. Dazu soll ein Afrikatag eingeführt werden, ein Weihnachtsbasar zugunsten der Organisation „Blauer Elefant“ für Kinder mit Migrationshintergrund sowie ein Basar für Skibekleidung für die 10. Klassen organisiert werden.

c. des Schulelternbeirates

Frau Görschen-Weller berichtet für den Vorstand des Schulelternbeirats.

- Die Vorsitzende hat an einer wiederum beeindruckenden Abiturentlassungsfeier teilgenommen.
- Es wurden zahllose Wahlen zu Klassenelternbeiräten durchgeführt.
- Es wurde eine gut besuchte Veranstaltung der ElternvertreterInnen der neuen Sexten durchgeführt.
- Elternvertreter arbeiten in dem Arbeitskreis Schulprofil mit.
- Es werden regelmäßig Erfahrungen im Kreiselternbeirat ausgetauscht.
- Anfang Februar ist ein Informationsabend zu den Gefahren des Internets mit Herrn Brocks von der Datenschutzzentrale Schleswig-Holstein geplant.

TOP 4: Änderungen des Klassenarbeitserlasses

Herr Dr. Wenners berichtet über Änderungen des Klassenarbeitserlasses.

Klassenarbeiten sollen in der Oberstufe nur noch 90 Minuten dauern. Dabei gewonnene Pausenzeiten werden an unserer Schule für Arbeitszeitverlängerungen für Legastheniker genutzt. Es sind pro Schuljahr 32 Leistungsnachweise durch die SchülerInnen zu erbringen, davon maximal 20 als Klausuren. Die Korrekturzeit beträgt maximal vier Wochen.

Auf dem kommenden Schulentwicklungstag wird die Verteilung der Leistungsnachweise erarbeitet, die durch die Schulkonferenz beschlossen wird. Dabei ist vor allem eine Steigerung der Arbeitszeiten der Klausuren in Richtung auf das Abitur, die dann fünf Zeitstunden umfassen, vorgesehen. Die Zahl der Klausuren wird durch die Fachschaften festgelegt, als „gleichwertige Leistungen“ sind Präsentationen oder auch ein Praktikumsbericht denkbar.

TOP 5: Erfahrungen mit G 8

Frau Fricke stellt die Ergebnisse der Umfrage in den bisherigen G8-Klassen vor. Anlass war das Interesse von Eltern und Schulleitung an den bisherigen Erfahrungen. In einem Fragebogen wurde in 5 geschlossenen und einer offenen Frage nach der Belastung der SchülerInnen im Unterricht, bei den Hausaufgaben, mit der dritten Fremdsprache sowie zur freien Zeit gestellt. Dazu wurde gefragt, wie sich die Eltern bei einer freien Wahl zwischen G8 und G9 entscheiden würden, und es wurde Platz für weitere Bemerkungen eingeräumt.

Es haben über 90% der Eltern an der Befragung teilgenommen und nahezu die Hälfte hat sich auch unter Bemerkungen – teilweise sehr ausführlich - geäußert. Die Belastung im Unterricht sowie durch Hausaufgaben wird überwiegend als mittelmäßig mit Tendenz zu „hoch“ gesehen. Die zweite Fremdsprache belastet die SchülerInnen der Quinten demnach geringfügig höher als die anderen Fächer. Die Freizeitgestaltung ist jedoch stark eingeschränkt, über zwei Drittel geben an, dafür zu wenig oder keine Zeit zu haben. In den Sexten stimmten über 90%, in den Quinten Dreiviertel für G9. Insbesondere haben auch Eltern, die ansonsten geringe Belastung sehen, für G9 votiert.

Es ergibt sich eine lebhaft Diskussion, in der folgende Aspekte vorgebracht werden:

- Es sollten auch die Lehrer nach ihren Erfahrungen gefragt werden,
- eine Kontrollgruppe aus einer G9-Klasse sollte parallel befragt werden,
- es wird empfohlen, die Ergebnisse nicht zu veröffentlichen, sondern in einen kurzen Absatz im Rundbrief darauf einzugehen,
- Schleswig-Holstein ist das letzte Bundesland, das G8 umsetzt, es findet ein Erfahrungsaustausch der Länder statt, in Nordrhein-Westfalen war G8 wesentlich härter,
- die Entscheidung, welche Form (G8/G9/Kombination) das Gymnasium Altenholz wählt, wird durch die Schulkonferenz entschieden, eine Kombination ist organisatorisch sehr aufwändig, da faktisch zwei Gymnasien parallel bestehen,
- es wird auf das Problem des „doppelten“ Abiturjahrgangs 2016 hingewiesen.

Herr Dr. Wenners weist darauf hin, dass die Diskussion um G8 zur Zeit sehr emotional geführt wird. Eine Änderung des bestehenden Systems bedarf einer Gesetzesänderung und wird daher noch etwas Zeit in Anspruch nehmen. Die Lehrpläne für G8 sind weitgehend fertig, eine weitere Überarbeitung wird nicht stattfinden. Im Februar findet ein Informationsabend durch das Ministerium an der Schule statt.

TOP 6: Verschiedenes

- Frau Görschen-Weller stellt die Veranstaltung der Kieler Universität „Saturday Morning Physics“ vor. Es wird angeregt, auf der Homepage der Schule darauf hinzuweisen.
- Herr Bargman beklagt die Organisation der Bundesjugendspiele. Herr Dr. Wenners räumt ein, dass die Wetterlage, der weite Weg zu den Sportstätten und der Ausfall des Organisators teilweise zu unglücklichen Situationen geführt haben.
- Es wird angeregt, den Vertretungsplan ins Internet zu stellen. Herr Dr. Wenners erläutert, dass morgens bis 7.25 Uhr Krankmeldungen möglich sind. Eine Einstellung des Vertretungsplanes ist dann kaum noch möglich und auch nicht mehr sinnvoll. Es wird jedoch im Forum ein Bildschirm mit aktuellen Informationen installiert werden.

Frau Görschen-Weller schließt die Veranstaltung um 22:00 Uhr.